

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

# **Preußische Akademie der Künste**

**Band:**

**I / 103**

**- Anfang -**

Akademie der Künste, Archiv  
Preußische Akademie der Künste

I / 103

Bl. 56

Akademie d. Künste Berlin

Nr 0277 \* 30. JUL. 1952

1

Rektor und Senat

der Westfälischen Wilhelms-Universität

in Münster

erfüllen die schmerzliche Pflicht mitzuteilen,

daß der

ordentliche Professor (em.) für Geburtshilfe und Gynäkologie

Dr. med. Peter Esch

am Dienstag, den 10. Juni 1952 im Alter von 77 Jahren

gestorben ist.

Münster (Westf.), den 11. Juni 1952

Der Rektor der Universität

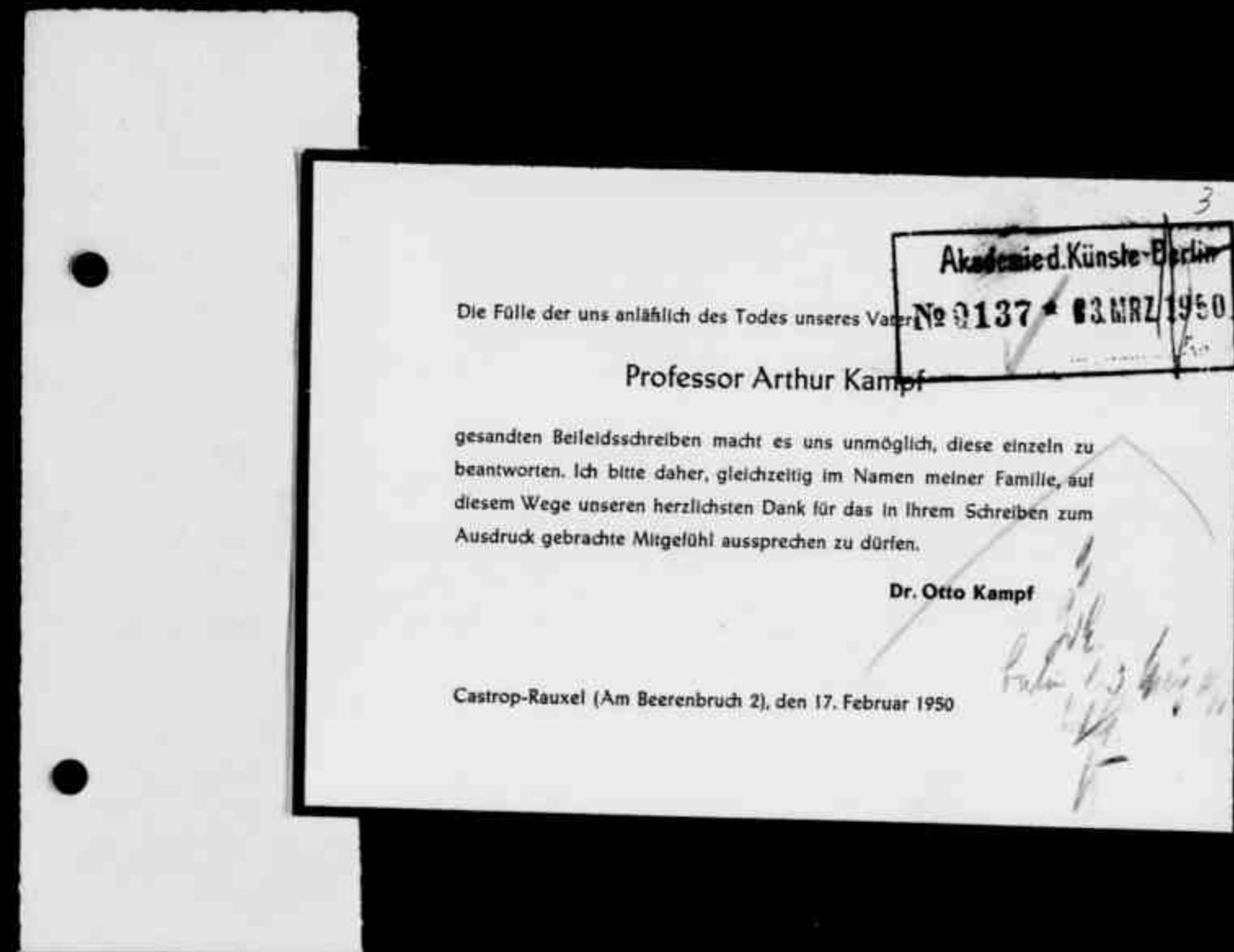
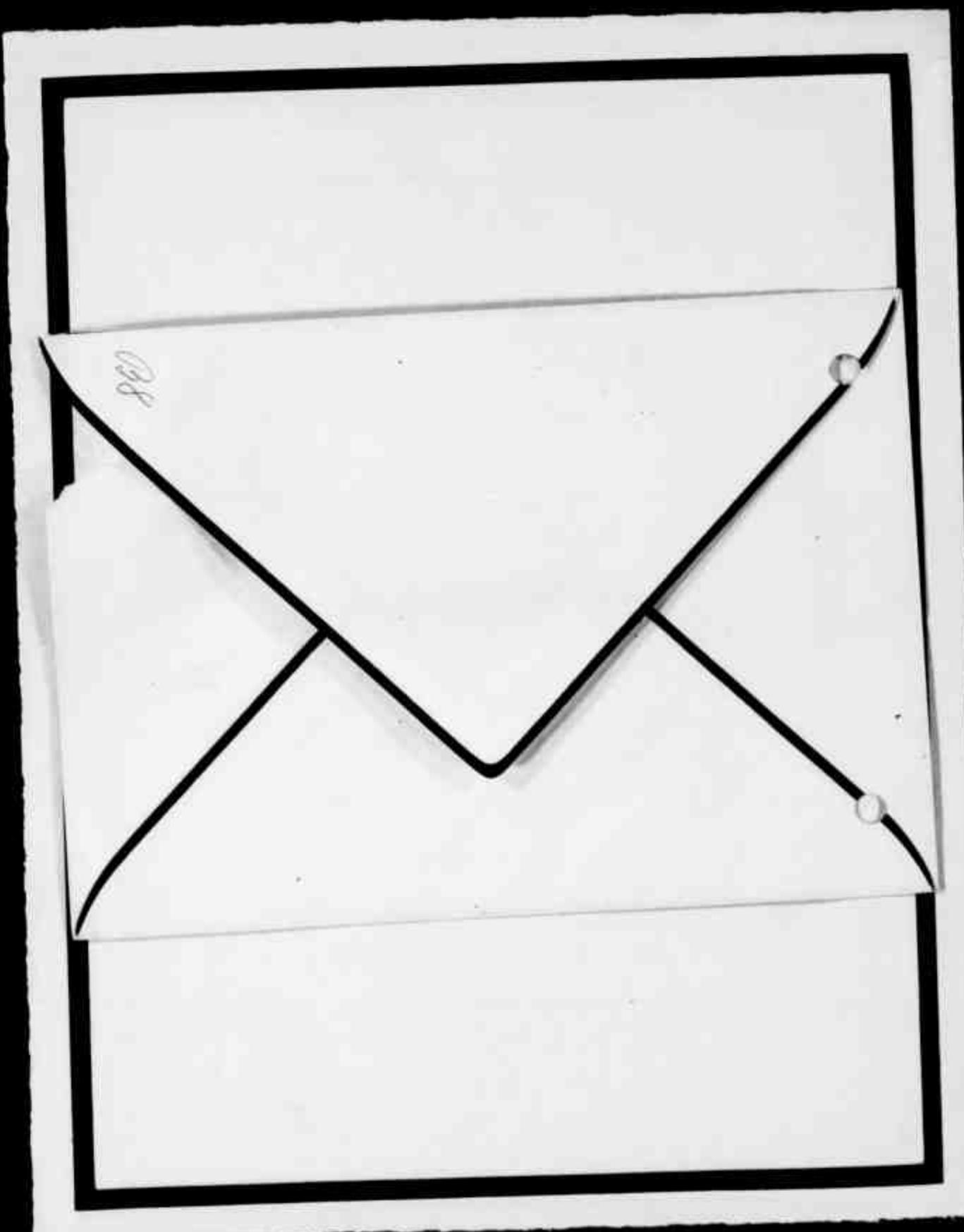
Strugger

Bd.  
M.  
Berlin, 12. J. 1952  
R.  
T.

Bd.

11  
An die  
Akademie der Künste zu Berlin  
z.Hd. Herrn Körber

Berlin - Charlottenburg 2  
Grolmanstr. 70/72



Akademie d. Künste Berlin

№ 0100 • 13.FEB.1950

5

Am 8. Februar 1950 verschied ganz plötzlich nach einem arbeitsreichen, langen und erfolgreichen Leben im 86. Lebensjahr unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Prof. Dr. ing. und Dr. phil. h. c. Arthur Kampf

Alfred Gustav Kampf und Frau Doris geb. Fortsmith

Herbert Kampf und Frau Charlotte geb. Meiser

Otto Kampf und Frau Zlata geb. Bathory

Margarete Kampf geb. Schmidt

Eva-Maria Nader geb. Kampf

Norbert Kampf  
und zwei Urenkel

Castrop-Rauxel (Am Beerenbruch 2), Redlynch-Salisbury (England),  
Berlin, am 8. Februar 1950

Die Beisetzung findet am Samstag, dem 11. Februar, vormittags 11.30 Uhr  
vom Friedhof Castrop-Rauxel/Bladenhorst (Nähe Bahnhof Rauxel) statt.  
Es wird gebeten, von Besiedelsbesuchen Abstand zu nehmen.

1. Frau Herbert Kampf  
ist in London geboren ge-  
blieben und...

2. Ihr Sohn ist in London geboren,  
wuchs auf, besuchte  
Schule, fuhr abwechselnd

3. Ihr Sohn ist in London geboren

B8

Berlin-Charlottenburg 2  
Großmanstr. 7a/72  
Tel. 325061 - 15 -  
9. Februar 1950

J. Nr. 87/50/Kö/Ew

W. Körber

Sehr verehrter Herr Kampf:

Mit aufrichtigen tiefen Mitgefühl habe ich die Nachricht von dem Hinscheiden Ihres Herrn Vaters, des hervorragenden Malers Professor Dr. h. c. Arthur Kampf erhalten. Zu diesem schweren Verlust spreche ich Ihnen und Ihren Angehörigen mein herzlichstes Beileid aus.

Ein gütiges Schicksal hat Ihrem Herrn Vater ein langes Erdenleben geschenkt, wie es nur wenigen Menschen vergönnt ist. Und dieses Leben war erfüllt mit seinem Künstlerum und seinem echten deutschen Menschenwert. Dieses Bewusstsein wird Ihnen, sehr verehrter Herr Kampf, und den übrigen Trost geben müssen in dem Schmerz um den unersetzlichen Verlust.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr

/ Körber /

Herrn  
Maler Herbert Kampf  
Kastrop - Rauxel 4  
Am Bärenbruch 2

38

Akademie d. Künste-Berlin

№ 0353 \* 11.NOV.1948

Anl.

FÜR DIE VIELEN WARMEN FREUNDSCHAFTLICHEN  
UND TEILNEHMENDEN BEWEISE DER VERBUNDEN-  
HEIT MIT MEINEM MANN, DIE UNS ANLÄSSLICH  
SEINES HEIMGANGES GEGEBEN WURDEN, SPRECHEN  
MEINE KINDER UND ICH AUF DIESEM WEG UNSEREN  
TIEFGEFÜHLTEN DANK AUS.

HELLA VON HAUSEGGER

GEB. VON BRONSART

MÜNCHEN, IM OKTOBER 1948  
WOLMBERGSTR.

B8

Akademie d. Künste - Berlin

No 0342 • 1. NOV. 1948

anl.

Nach langem schweren Leiden erlöste ein sanfter Tod  
am 10. Oktober 1948 im 77. Lebensjahr

## Dr. Siegmund von Hausegger

München 38  
Holmbergstrasse 4

Hella v. Hausegger  
geb. v. Bronsart  
Friedrich v. Hausegger  
Veronika v. Hausegger

1. Ehefrau  
Name: Friederike  
ist krank und liegt in der Klinik, s. Wagnleit  
abgewartet werden.  
Ehemalige Tochter

Die Feuerbestattung hat in der Stille stattgefunden

(1) Berlin-Charlottenburg 2  
Hardenbergstr. 33  
18. Oktober 1948

J. Nr. 333/48/Kö/Ew

Sehr verehrte gnädige Frau!

Zu dem schweren Verlust, der Sie und Ihre Angehörigen durch das Ableben Ihres Gemahls, des hervorragenden Komponisten und Dirigenten Sigmund von Haussiger betroffen hat, spreche ich Ihnen für die Akademie der Künste tiefempfundenes Beileid aus. Die Akademie der Künste wird dem ausgezeichneten Künstler, den Sie zu ihrem Mitglied wählen durfte, zu allen Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Unterzeichnete beehrt sich zugleich seiner persönlichen herzlichen Anteilnahme Ausdruck zu geben.

Mit der Versicherung vorzüglicher  
Nachsichtung

/ Kürber /

An Frau

H. von Haussiger  
(13b) München 38  
Holmbergstr. 4

B6

Akademie d. Kunste-Berlin

Nº 196 \* 19.JUN.1948

m

A.

Für die mir erwiesene Anteilnahme danke ich herzlich.

Madeleine Eichhorst.  
M. Eichhorst  
M. Eichhorst

Matrei, Osttirol, Mai 1948.

B8

12  
(1) Berlin-Charlottenburg 2  
Hardenbergstr. 55  
27. Mai 1948

W. K.

Sehr verehrte gnädige Frau!

Zu dem schweren Verlust, der Sie und Ihre Angehörigen durch das Ableben Ihres Gemahls, des hervorragenden Malers Franz Eichhorst betroffen hat, spreche ich Ihnen für die Akademie der Künste tiefempfundenes Beileid aus. Die Akademie der Künste wird dem unvergleichlichen Künstler, den sie zu ihrem Mitglied zählen durfte, zu allen Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Unterzeichnete bekennt sich zugleich seiner persönlichen herzlichen Anteilnahme Ausdruck zu geben.

Mit der Versicherung, von gänzlicher Hochachtung

mitteilung all das  
hier beiliegende Kürzel  
am 24.5.48 - f. Nr. 126-Aud  
n. weiteres Schriftwechsel  
in der Akademie 21.5.48 Etw.  
R. Kürber /

Frau

Madeleine Eichhorst

Matrei / Osttirol

Mein geliebter, guter Mann



Herr

Akademie d. Künste - Berlin

№ 0160 \* 22 MAI 1948

Anl.

## FRANZ EICHHORST

Professor und Mitglied der Akademie der bildenden Künste in Berlin

ist nach kurzer Krankheit und schwerer Operation in Innsbruck am 30. April 1948 im Alter von 62 Jahren verschieden.

So hat ein edler Mensch und großer Künstler auf dem Gipfelpunkt seines Schaffens uns alle viel zu früh verlassen.

Wir haben den lieben Toten in seine Wahlheimat der Osttiroler Berge, in der so viele seiner Meisterwerke entstanden sind, überführt und geleiten ihn am Donnerstag, den 6. Mai 1948, um 2 Uhr nachmittag von der Lourdeskapelle zur letzten Ruhe auf den Ortsfriedhof in Matrei.

In tiefer Trauer:

Matrei in Osttirol,  
Berlin, Brügge (Belgien),  
am 1. Mai 1948.

Madeleine Eichhorst, geb. Freyne  
als Gattin

im Namen der Familie Gustav Eichhorst  
und aller übrigen Angehörigen.

DRUCK: MAHL LIENZ

DEUTSCH  
FREUDENBERG  
TOITZSCHKA

74

349

Wir danken allen, die uns nach dem Hinleiden unserer geliebten  
Mutter

FRAU RICARDÄ HUCH

ihre Anteilnahme bekundet haben.

MARIETTA UND FRANZ BÖHM

Schönberg bei Kronberg im Taunus  
Hindenburgstraße 5

BB  
A

Krali, 1. 9. 1944

15  
w2\BAV\Xoof . cl . 3

An die Akademie der Künste  
(- des Preises)

(1) Berlin - Charlottenburg

Charlottenburg, 4. 33



16  
Ges. M. Böhm (16) Schönburg 6 Tannenstr.  
Sachsenhausen der Stadt Frankfurt a. M.

J. Nr. 318/47

(1) Berlin-Charlottenburg 2  
Hardenbergrstr. 73  
5. Dezember 1947

M. Körber

Sehr verehrte gnädige Frau!

Mit tiefer Trauer sprechen wir Ihnen und Ihren Angehörigen zu dem schweren Verlust, der Sie durch das Ableben Ihrer Frau Mutter, der in geeignetem Alter stehenden Dichterin Ricarda Huch, betroffen hat, die herzliche Anteilnahme der Akademie der Künste aus. Die Akademie der Künste hat es sich stets als grosse Ehre angesehen, die Verstorbenen zu ihren Mitgliedern zählen zu dürfen. Sie wird der grossen Dichterin, der Künstlerin deutschen Wesens in Wort und Schrift immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Unterzeichnete beobachtet sich zugleich seiner persönlichen herzlichen Teilnahme Ausdruck zu geben.

Mit der Versicherung  
vorzüglicher Hochachtung

M. Körber

Frau

Professor Böhm  
geb. Huch  
(16) Frankfurt / Main

Für die sehr formidlichen Worte der  
Teilnahme dankt, zugleich im Namen  
seiner Frau Leonore, verbindlichst

Kurt Kneidell

14. XII. 47

J. Nr. 315/47

(1) Berlin-Charlottenburg 2  
Hardenbergstr. 35  
3. Dezember 1947

W. L. H.

Sehr verehrte gnädige Frau!

Zu dem schweren Verlust, der Sie und Ihre Angehörigen durch das Ableben Ihres Herrn Vaters, des grossen Bildhauers Georg Kolbe betroffen hat, spreche ich Ihnen für die Akademie der Künste tiefempfundenes Beileid aus. Die Akademie der Künste hat es sich stets zur hohen Ehre angesehn, den grossen Meister deutscher Bildhauerkunst zu ihren Mitgliedern zählen zu dürfen, und wird dem Verstorbenen zu allen Zeiten ein endendes Andenken bewahren. In der ganzen künstlerischen Welt wird Georg Kolbe und sein Werk weiterleben.

Der Unterzeichnete bekräftigt sich zugleich seiner herzlichen persönlichen Anteilnahme Ausdruck zu geben.

Mit der Versicherung  
versüglicher Hochachtung

/ Korber /

Frau

Leonore von Medem - Kolbe  
Berlin-Charlottenburg 9  
Seneburger Allee 25/26

B8

ZG 1050 300 000 1-46 GÖTTSCHE-OBERHOF  
SICHERHEITSSAKKE  
SICHERHEITSSAKKE

Zentral-Handelsgesellschaft Ost  
Geschäftsstelle:  
Friedlandstrichchen Absatz und Bedarf M.B.H.  
Bank: Deutsche Rentenbank Kreisamtamt, Berlin W 8  
Dienstworte:  
Fernausgabe:  
Postabhol-Kontos:  
Banknoten: Deutsches Rentenamt Kreisamtamt, Berlin W 8  
Kontrollzettel: Autrag, Verbands-Arbeits-, Zählungen neu,  
ohne Angabe dieser Kontrollzettel Autrag, Verbands-Arbeits-, Zählungen neu,  
Rechnung Nr.

Au  
Rechnungsbestell-Nr. 9/050/5/00  
Bestellzettel für den Wertpapierkassenamt Berlin - V.P. 10000  
Obergrenzenkasse, En. d. Herrn Reichsmarschall des Gesetzgebers Berlin  
Banknoten: Deutsches Rentenamt Kreisamtamt, Berlin W 8  
Dienstworte:  
Fernausgabe:  
Postabhol-Kontos:  
Banknoten: Deutsches Rentenamt Kreisamtamt, Berlin W 8  
Kontrollzettel: Autrag, Verbands-Arbeits-, Zählungen neu,  
ohne Angabe dieser Kontrollzettel Autrag, Verbands-Arbeits-, Zählungen neu,  
Rechnung Nr.

Wiesensteiner  
Agnetendorf R.

am 26. Juni 1946

Sehr verehrter Herr Professor Amersdorffer!  
Ihr Brief vom 12. Juni erreichte mich heute. Ich sage der hohen Akademie und Ihnen persönlich meinen tiefsten Dank.

Ich warte nun schon seit drei vollen Wochen auf den Augenblick, in dem ich den geliebten Wiesensteiner für immer verlasse. Gerhart Hauptmann wird auf dem kleinen Dorffriedhof von Kloster auf Insel Hiddensee zur ewigen Ruhe gebettet werden.

Academie der Künste zu Berlin

J. Nr. 350/46

(1) Berlin-Charlottenburg 2  
Hardenbergstr. 33  
12. Juni 1946

✓ H. Thyssen

Hochverehrte geliebte Frau,

Mit tiefer Erachtung haben wir die schmerzhafte Kunde von dem Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls vernommen, den wir mit besonderem Stolz zu den ordentlichen Mitgliedern unserer Dichterabteilung zählen durften. Im Namen der Akademie der Künste spreche ich Ihnen und allen Ihren Angehörigen herzliches Beileid aus. Unsere Akademie hat in den Dahingeschiedenen ihr glorreiches Mitglied verloren, den bedeutendsten Vertreter deutschen Geistes und deutscher Dichtung. Unvergänglich wird sein Name in seinen Werken, mit denen er das deutsche Volk und die ganze Kulturwelt so reich beschenkt hat, weiterleben. Auch der Kreis unserer Akademie wird für immer eine stets unerschöpfliche, dankbare Erinnerung sein, nicht nur in den Gedanken an den grüsstten Dichter unserer Zeit, sondern auch in den an den wahrhaft grossen, wahrhaft liebenswerten Menschen!

Der Unterzeichnete erlaubt sich zugleich sein persönlichkeit tiefempfundenes Beileid <sup>am</sup> Au drück zu geben.

Mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung

Der Leiter  
der Akademie der Künste zu Berlin

An Frau

Dr. Hauptmann  
Agnesendorf

Polen

Riesengebirge

38

Fachabteilung der Zentrale	Zentral-Handelsgesellschaft Ost	Geschaftsstelle:	A.	Rechnungsabrecher	Datums:	Bank: Deutsche Rentenbank Kreditanstalt Berlin W 8	Poststabsamt: Berlin	Grundsteueramt: Berlin	Umsatz-Zeichen	Rechnungsdatum	Leiterang	Wirtschaften ab	Quitt.	Rechnungsauftrag	Rechnungsauftrag	Wirtschaften ab	Rechnung	Rechnung-Nr.	Abgangs-Datum	Herrn-Nr.	Reiseanmeldung	Einzelreise	Betrag
Ohne Angabe dieser Kennzeichnung kann Bearbeitung und Rückung nicht erfolgen																							

### Rechnung Nr.

**20**  
315  
ALLEN FREUNDEN DES MENSCHEN UND KÜNSTLERS DIE SCHICKSALS-SCHWERE NACHRICHT, DASS

#### GEORG KOLBE

DIE SONNE NICHT MEHR SCHEINT — ER MUßTE VOM WERKE LASSEN,  
DIE FLAMME SEINES LEBENS IST NACH EINEM JAHR UNSAGBARER  
PRÜFUNGEN UND LEIDEN VERLOSCHE.

DIE FACKEL SEINES GEISTES ABER, MIT DEM ER DIE WELT SO REICH  
BESCHENKT, WIRD UNS WEITERLEUCHTEN IN DEN UNVERGÄNGLICHEN  
GESTALTEN, DIE SEINE FORMENDEN HÄNDE SCHUFEN.

FÜR ALLE, DIE UM IHN TRAUERN

LEONORE VON KEUDELL-KOLBE  
KURT VON KEUDELL  
ENKEL MARIA UND BERND  
MARGRIT SCHWARTZKOPFF

BERLIN, AM 20. NOVEMBER 1947

*M. f. H.*  
(1) Berlin-Charlottenburg 2  
Harrenbergstr. 33  
18. Dezember 1945

Sehr geschätzte Frau Bersch!

Mit aufrichtigen Mitgefühl habe ich die traurige Nachricht von dem Knechteden Ihres Herrn Gemahls erhalten und versichere Sie meines herzlichsten Beileides. Nun sollte er, der so viel zu erfüllen hatte Berlin, das er so gern in seinen Bildern dargestellt hat, nicht mehr wiedersehen und musste in der Ferne die Augen schliessen! Nach dem letzten ausführlichen Brief, den er mir geschrieben, konnte ich nicht ahnen, dass sein Heimweg so nahe bevorstand. Ich werde den strebsamen Maler wie den tüchtigen vielgeprüften Menschen ein gutes Andenken bewahren.

Mit dem Wunsche, dass Sie für Ihr schweres Leid mit der Zeit Trost finden möchten,

bin ich Ihr ergebener

*A. H.*

*B8*

Kreis minderjährige Blinde  
mitten für immer.  
Am Donnerstag, d. 29. 11. Westen. 5 Uhr verstarb im Gemüse  
nach einem arbeitsreichen kinderloschen Schaffen  
nach langerem Leiden mein einziger Lebenskamerad  
mein lieber, guter Vater, Schwieger und Großvater  
der Kunstmaler <sup>25</sup> P. Börsch.

Fritz Börsch.  
im Alter von 72 Jahren.

Im stillen Trauer:

Elisabeth Börsch geb. Eichel  
Werner Börsch in engl. Gefan-  
genenschaft.

Gerhard Börsch geb. Heuer

Gesa Börsch  
Beisetzung: Montag, d. 3. 12. 1945  
Garnison Friedhof.

(D)

Villars Familiy after Death

Akademie der Künste zu Berlin

№ 0207 \* 1945

Berlin, den 10. August 1945

*W. K. L. M. H.*  
*W. K. L. M. H.*

Sehr verehrtes gnädiges Fräulein!

Mit tiefer Trauer haben wir die Kunde von dem Hinscheiden Ihres Herrn Vaters, unseres hochverehrten langjährigen Mitgliedes, vernommen und sprechen Ihnen und Ihren werten Angehörigen im Namen der Akademie der Künste herzlichstes Beileid aus. Wenn wir auch seit längerer Zeit damit rechnen mussten, dass dieses künstlerisch so reich gesegnete, menschlich so schön und so tief erfüllte Leben seinem Ziele entgegen gehe, so sind wir doch durch die traurige Tatsache jetzt schwer betroffen und empfinden, welch grossen Verlust unsere Akademie und wir alle erlitten haben, denn als schaffender Künstler war der Dahingeschiedene einer der Besten und als Mensch hat er die Verehrung und Liebe aller genossen. So manchem von unserem Kreise war er ein wahrer treubewährter Freund. Was er als Tonkünstler geschaffen hat, wird in der deutschen Musik immer weiter leben; aber auch der gütige Mensch mit dem seltenen Zauber seines Wesens wird immer unvergessen bleiben, besonders im Kreise unserer Akademie.

Die Unterzeichneten versichern Sie und die Ihrigen zugleich ihrer persönlichen herzlichen Teilnahme.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Präsident  
In Vertretung

*J. E. E.*

Der Erste Ständige  
Sekretär

*G. H.*

Felicitas Freifräulein von Reznicek  
Berlin-Charlottenburg  
Knesebeckstrasse



*E. J. K.*

Bürties, Greifvogel von Münszen

Wurde am 16. März 1945 nach einem Gehirnseptik  
fast entstehen.

Sindelfingen, Thür. den 20. 3. 45.

*Entstehung  
vergessen*

*All*

*F. L.*

*G. M.*

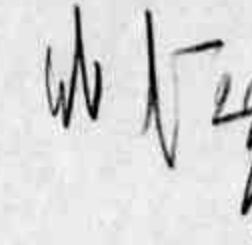
*Kleiner*

*Ringfink brüder.*

*als Stieffohm*

*B8*

29. März 1945



Mit grosser Trauer haben wir die Kunde von dem Hinscheiden unseres hochverehrten ordentlichen Mitgliedes Börries Freiherr von Münchhausen erhalten und sprechen seinen werten Angehörigen das herzlichste Beileid der Akademie der Künste, im besonderen das unserer Abteilung für Dichtung (Deutsche Akademie der Dichtung) aus. Im Kreise unserer Akademie wird dem dahingeschiedenen Dichter, dem Meister der deutschen Ballade für immer ein ehrendes dankbares Andenken bewahrt bleiben.

In grösster Ergebenheit

Der Präsident

Im Auftrage



An

die Freiherrliche Familie

Börries von Münchhausen

Schloss Windischleuba

(10) b/Altenburg

B8

*112 22. III. 75*

### Börries von Münchhausen

In Schloß Windischleuba bei Altenburg ist Börries Freiherr von Münchhausen im Alter von 72 Jahren gestorben.

Börries von Münchhausens Stellung in der Entwicklungsgeschichte der deutschen Dichtung wird von seinem Verhältnis zur Ballade bestimmt. Er ist es gewesen, der schon in jungen Jahren, vor 1900, sich für die Wiederbelebung der seit Moritz von Strachwitz mehr und mehr in den Hintergrund getretenen deutschen Ballade einsetzte, und zwar sowohl mit eigenen Schöpfungen wie mit dem Eintreten für junge Begabungen auf diesem Gebiet. 1898 gab er den ersten Göttinger Musenalmanach heraus; bereits in diesem Band veröffentlichte er Balladen von zwei jungen Dichterinnen, Agnes Miegel und Lulu von Strauß und Torney. Er selbst hat Zeit seines Lebens moderne wie historische Balladen geschaffen, von dem Reiterlied des Obersten aus dem Dreißigjährigen Kriege bis zu dem Lächeln der Herren von Beau-manoir, vom Pagen von Hochburgund bis zu den Lobgesängen auf sein sächsisches Reiterregiment und den Fontane-Versen aus dem ländlichen Leben eines Guts-herrn von heute. Sein Balladenbuch enthält die Ernte von vier Jahrzehnten: Er selber ist jahraus, Jahrein im Reich umhergereist und hat vor immer neuen Hörern für sich und für die Ballade als Kunstform geworben, in einer Zeit, in der die alte natürliche Ballade eigentlich schon gestorben war. Es war ein später Ausklang der bürgerlichen Romantik, Mann einer rauschhaften klingenden Sprache und einer oft betonten großen Geste: er hat die deutsche Balladendichtung des 19. Jahrhunderts von Strachwitz, Scherenberg, Fontane mit Mörike- und einigen Makartklängen zu einem wirkungsvollen Abschluß gebracht. Von geschichtlichem Interesse ist das Buch, daß er in späteren Jahren der Geschichte seiner Familie widmete, wertvolle Aufschlüsse über das Wesen der Ballade enthält die Sammlung seiner Aufsätze.

—

SPEZIALWERKSTATTEN FÜR INDIVIDUELLE WOHN- UND REPRÄSENTATIONSRÄUME

DAUL SCHUEFFLER  
RAUMGESTALTER UND TAPEZIERERMEISTER

Berlin-Schöneberg 5, den 16. Deember 1938  
Fernruf 71 85 96  
Meraner Straße 8  
17. DEZ 1938

EINGEGANGEN AM  
17. DEZ 1938  
ARCHITEKT GEORGE F. PINNAU  
Herrn  
Apotheker CASAR F. P. PINNAU  
Berlin W. 15

Altdeutscher Platz 5/6

u.a. die handgewebten Stoffe für den Raum 282 und 283.  
Ich empfehle heute von der Fa. Kurt B. e. t. g. o. h.

Beste Stoffe haben die Eigenschaft, sich durch das  
Hängen auszudehnen und sehr zu beugen. Das finden Sie in den  
beredts in Betriebe genommenen Hochschankurst-Räumen bestellt.

aus dem Grund möchte ich den Vorschlag machen, dass  
diese Stoffe auf einer Holz-Einlage verarbeitet werden; auf  
der rauhen Einlage hat sich der handgewebte Stoff fest und  
kann sich sonst nicht ausdehnen und beugen.

Das besteht sich selbstverständlich herstellbar als  
Panamastoff. Da ich aber der Überzeugung bin, dass verschiedene  
Damaststoffe, etc. mit Motor verarbeitet viel besser wärken  
bedürfen, bitte ich Sie, um Sie nicht in jedem einzelnen Fall  
holzstangen zu müssen, mir die Vollmacht zu geben, wo ich die  
schlange gemäß bearbeiteten zu dürfen.

Die Preisdifferenz für Motorisierung und Mehrarbeit  
beträgt bei den Fenstern des I. und II. Obergeschosses A 33, 25  
pro Fenster.

Herr Hitler!

AN 162 4.12.1944  
30

Es ist mir leider nur auf diesem Wege möglich,  
für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme  
bei dem Verluste meines geliebten Mannes meinen  
innigsten Dank auszusprechen.

Im Namen aller Angehörigen  
Frau Anny Jansen

Berlin-Grunewald  
Winklerstrasse 22c.

März 1945

B38

**Postkarte**



Herrn Prof. Dr. Ammersorier  
Preussische Akademie d. Kunste

(1) Berlin C.2.

Unter den Linden 3

Abfänger:

Wehramt:  
Straße u. Hausnummer



1944

Es ist mir leider nur auf diesem Wege möglich,  
für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme  
bei dem Verluste meines geliebten Mannes meinen  
innigsten Dank auszusprechen.

Im Namen aller Angehörigen  
Frau Anny Jansen

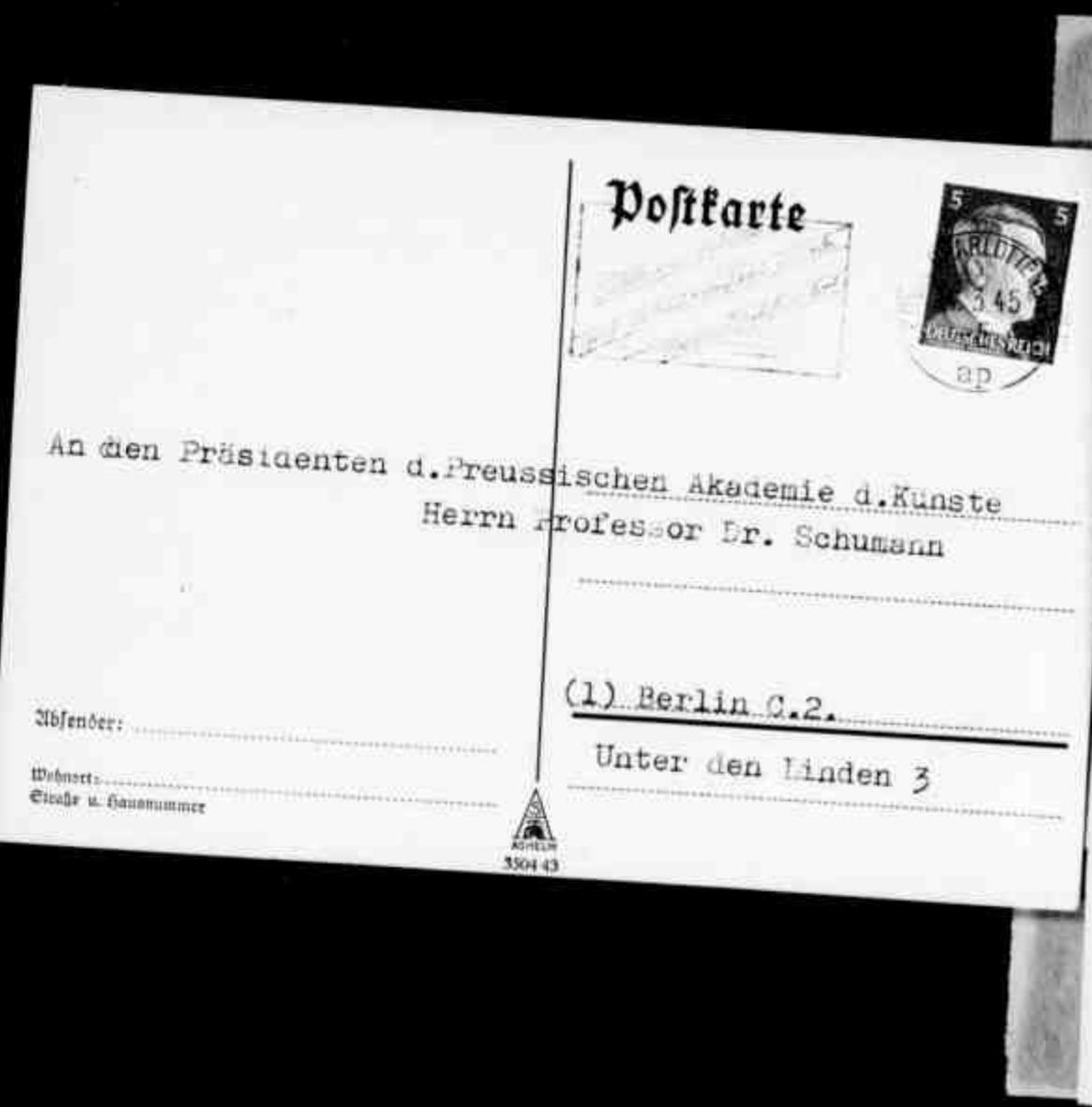
Berlin-Grunewald  
Winklerstrasse 22c.

Marz 1945

28. Februar 1945

J. Nr. 118 DrAm/Ew

W. K. H.



Sehr verehrte gnädige Frau!

Mit aufrichtigem tiefem Mitempfinden haben wir die Nachricht von dem Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls, unseres langjährigen hochverehrten Mitgliedes erhalten und sprechen Ihnen und Ihren werten Angehörigen im Namen der Akademie der Künste herzlichstes Beileid aus, dem der Unterzeichnete den Ausdruck seiner persönlichen Teilnahme hinzufügt. Im Kreise der Akademie wird das Andenken an den hochbegabten erfolgreichen Baukünstler für immer in Treue und Dankbarkeit geehrt werden.

Heil Hitler!

Der Präsident  
In Vertretung

*Kraemer*

Frau

Anny Jansen  
Berlin-Grunewald  
Winklerstr. 22 c

B.8

# Fran Fossen

Pip-soph just done! 118

Nest with 4 eggs laid last  
evening for 1. April  
in the afternoon at 3pm.  
The first day after hatching  
the chicks are white & downy  
with a few dark spots on  
the back. They eat from  
the mother's mouth & are  
eaten by the mother.  
The mother will continue to  
feed the chicks until the  
feathers are fully developed  
at which time they  
will fly.

got 2  
2nd  
in today

Frau Læsøen

Hochwohlgeboren

Frau Dr. Mees-Jensdorff,

Marien

Schlenderg-West

4. Berlin

Teleph. 79.121.

Off. Depot Nr. 21168

Wir behrren uns Ihnen anzuseigen, daß wir  
von Ihnen bei uns liegenden nebenstehend verzeichneten

Berlin. Grunewald

Akademie  
Nr. 113  
Winklerstr. 22c

21. 2. 45.

An den Präsidenten der Preuss. Akademie

Herrn Professor Dr. Georg Schümann  
der Künste,

Berlin

Sehr geschätzter Herr Präsident,

Frühergest warde ich die ehrwürdige  
Mitteilung, dass mein lieber Mann  
Professor Hermann Jansen, am 20.2.45  
sanft entschlafen ist.

Heil Hitler.

Frau Emmy Jansen

Die Trauerfeier findet am 1. März  
1945 um 840 Uhr im Krematorium  
Zehlendorf (U-Bahnhof Fehrbelliner  
Platz) statt.

20. Februar 1945

J. Nr. 110 K5/Ew

H. F. M.

Sehr geehrter Herr Baron!

Zu dem schweren Verlust, der Sie durch das Hinscheiden Ihrer Frau Gemahlin getroffen hat, spreche ich Ihnen und Ihren werten Angehörigen das herzlichste Beileid der Akademie der Künste aus. Die Akademie, der Sie so eng verbunden sind, beklagt in aufrichtigem Mitempfinden diesen herben Schicksalschlag.

Zugleich spreche ich Ihnen meine persönliche wärmste Teilnahme aus.

In grösster Ergebenheit

Ihr

E.

Herrn

Börries Freiherrn von Münchhausen  
(1o) Windischleuba über Altenburg Thür.

98

Fol.

den

19

36

Wirtschaftsblatt d. Dt. Allg. Ltg.  
Berliner Ausg. Sonntag 28. Januar 1945 Nr. 24

vom

10r

Lfde. Nr.	Stück- zahl		Einheits- preis		Geldbetrag	
			RM.	Rpf.	RM.	Rpf.

38

Berlin, den 28.10.39

Bertr. Erweiterungsbau Reichenbachstr. Berlin Inventar Preisdatumsliste.

Belleviewester. 5a  
Berlin W.9.

Antilegen und erhaltene Sitz 2 Hechingen der Primärautoren:  
meijer & Ecke, Berlin, bctr. folgender Postfach:

1.) *Melletionzentrale*  
an alle legenden erhaltenen stile 2. necheinungen der pirmae unnt-  
meyer a. blocke, Berlin, better. folgen der Poststitionen :

2.) *Velourialtterungen und Verlegen desseLben = HM.* 291.27  
*Velourialtterungen und Verlegen desseLben = HM.* 278, b. u. o.  
Metterschein anbel.

2.) Raum 278, b. u. o.  
*Velourialtterungen und Verlegen desseLben = HM.* 757.44  
Metterschein anbel.

• սպառչական

Heft 11

clean bittie um Prettung und wetterleitung zwecks Anwendung der BetterBege.

*Vorourteilserörungen und Verlegen des Meisters = Rn. 757.44*

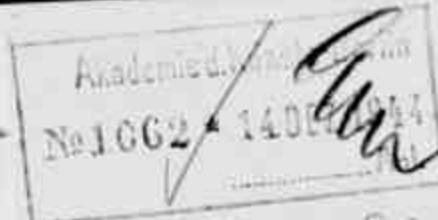
Verlouwslatefertungen und Verlegten desseLben = FM. 291.27  
Materialeinheiten und Verlegeren desseLben = FM. 291.27

meyer & Etscke, Berlin, better. Folgende Positionen:

~~Berlin, 1. M. Februar 1935~~ Berlin, 1. M. Februar 1935  
~~Per Ds. Dr. phil. Dr. med. Dr. phil. Dr. med.~~ 38  
~~Per Ds. Dr. phil. Dr. med. Dr. phil. Dr. med.~~ Berlin b. 2  
Hier ist kein roter Druck & kein Bleistift.  
Kunst & Kultur nicht für Verkauf meines Namens  
abgezogenen Hoffmann unterlassen werden  
ich gehe in Namen des offiziellen Regierungs-  
beamten reisender Nachfahre.

Clara Hartmann

Selbst, 9. 4. 44.



*G.W.*

Kleiner

Sehr geehrter Herr Professor Schumann!

In Ihren Brief der Teinehme beim  
Vorhang meines lieben Mannes, seine Freude,  
spreche ich Ihnen, von der Academie, vorwiegend  
Beteiligt in meinen aufmerksigen Hand aus.

~~Seine  
G. A.  
Familie, die ich Ihnen sehr wie Ihnen erzählt  
v. jetzt ist  
G. A.~~

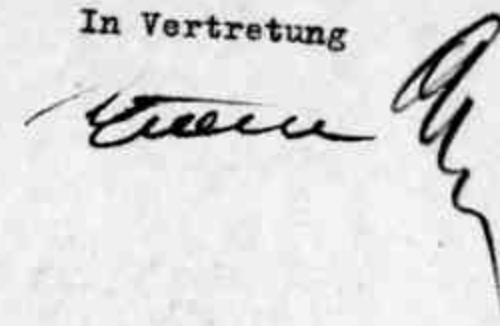
59  
23. Januar 1945

F. Nr. 56 Ew

M. N. W.

Zum Hinscheiden des Altmeisters der deutschen Kunstschniedekunst Julius Schramm spreche ich seinen werten Hinterbliebenen im Namen der Preussischen Akademie der Künste aufrichtiges tiefempfundenes Beileid aus. Auch unsere Akademie wird dem hochverdienten Meister ~~Meister~~ ein ehrendes dankbares Andenken bewahren.

Der Präsident  
In Vertretung



Frau

Clara Schramm  
(2) Potsdam  
Kastanienallee 24

138

W3 22.11.4

... nicht ab der 1. Januar 1940 und nebstwochen soll  
der noch zu hoch angesetzte Betrag auf 2.500,- Mark gesenkt werden.  
Die Einheitlichkeit des neuen einheitsbildenden Gesetzes kann aus politischen Gründen nicht mehr erreicht werden.  
Was aber die tatsächliche Ausübung der neuen Gesetze betrifft  
wurde schon die Trennung zwischen dem Reich und den Ländern

... nebstwochen möglichst schnell

Besteht der  
Bundestag in  
Berlin

*schw*  
*meier*

Ministerium  
Reichsminister  
für Wissenschaften

40  
DER OBERBÜRGERMEISTER DER RESIDENZSTADT POTSDAM

An die  
Preußische Akademie der Künste  
Berlin W 8  
Unter den Linden 3



Am 7. Januar hat der Altmeister der deutschen Kunstschniedekunst Julius Schramm für immer die Augen geschlossen.

Die Trauerfeier findet nach einem Wunsch der Familie am 17. Januar, um 15.30 Uhr in der Kapelle des Neuen Friedhofes, Potsdam, Saarmunder Straße (Haltestelle der Straßenbahnlinie 2) statt.

Da Julius Schramm Bürger unserer Stadt war, erlaube ich mir, von dieser letzten Möglichkeit einer Ehrung des Altmeisters Kenntnis zu geben, der so viele Behörden und Private mit den Werken seiner Kunst erfreut hat.

Heil Hitler!

gez. Friedrichs



1317



47

An die  
Preußische Akademie der Künste

~~Willy Brandt~~ 6.1.1955  
~~und Wolfgang~~ (1) Berlin NW 8  
~~Willy Brandt~~

Unter den Linden 3

~~Willy Brandt~~ 3

XVIII

Empfänger Berlin W 35 Victoria  
3-4 miete, 16,1, will

Nicht ermittelt  
Bln W 35 - 23a -

5. Jan. 45

Am 7. Januar 1945 ist mein geliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

## Julius Schramm

im 75. Lebensjahr friedlich eingeschlafen.

Erika Schramm, geb. Bacharach

Renate Künzel, geb. Schramm

Dr. Ulrich Künzel

Helmuth Künzel

Gertrud Gragerl, geb. Schramm

Potsdam, Rastenberger Str. 24

Gaildorf (Württ.), Friedhofstr. 1

Perleberg, Bergstr. 11

Die Trauerfeier findet am 17. Januar 1945 um 15.30 Uhr von der Kapelle des Neuen Friedhofs Potsdam, Saarmunder Straße statt.  
(Haltestelle der Straßenbahn 2)

Halle 1, Polizeiviertel, 2  
18. II. '45 43



W.R.G.  
Beste Wünsche für Ihre Zukunft.  
Ich hoffe Ihnen auf Wiedersehen die  
gelingen. Auf Wiedersehen, Sie sind  
sehr bewundernswert und wir scha-  
uen vor der R.R. Rückkehr des Kriegs-  
heims in Ihren Dienst eingesetzte Männer  
auf Wiedersehen.

Ihr ergebener

Margarete Waetzoldt

B8

10. Januar 1945

J. Nr. 27 Dr. Am/Bw

*Bezüglich Herrn Prof. Höh  
durch seinen Sohn mit Abschrift zu  
veranlagt u. unterschrieben  
gesetzlich. Bf. Ew.*

Sehr verehrte gnädige Frau!

Mit aufrichtiger Trauer haben wir von dem Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls Kenntnis erhalten und sprechen Ihnen und Ihren Angehörigen im Namen der Akademie der Künste herzliches Beileid aus. Der Entschlafene hat unserer Akademie während seiner Tätigkeit im Preussischen Kultusministerium und besonders als Mitglied unseres Senates, Abteilung für die bildenden Künste, viele Jahre nahegestanden und im Kreise der Akademie wird dem ausgezeichneten Gelehrten und hochverdienten Kunstschriftsteller für immer ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

Die Unterzeichneten sprechen zugleich ihre persönliche wärmste Teilnahme aus.

Der Präsident  
In Vertretung

*Käse*

Der Erste Ständige  
Sekretär

*Alx.*

Franz  
Geheimrat Waetzoldt  
(10) Halle/Saale  
Lafontainestr. 33

10. Januar 1945

W Kny

Hochverehrter Herr Professor,

im Namen der Gefolgschaft der Preussischen Akademie der  
Künste spreche ich Ihnen zu dem schmerzlichen Verlust, der Sie  
durch das Hinscheiden Ihrer Frau Gemahlin betroffen hat, die  
herzlichste Teilnahme aus.

Gleichzeitig übermittle ich Ihnen auch mein persönliches  
tiefempfundenes Beileid und begrüsse Sie

in grösster Verehrung

Ihr ergebener

K

Herrn

Professor Dr. h.c. Arthur Kampf

(8) Oberlangenau / Kreis Habelschwerdt

Schlesien Haus Höcker 53

88

Preussische Akademie der Künste

Zur Kenntniss von

J. Nr. 22 Dr. Am/Ew.

Berlin, den 9. Januar 1945  
C 2, Unter den Linden 3

H. -  
V. -  
M. -  
A. -

Sehr verehrter Herr Kollege!

Mit aufrichtiger wärmster Teilnahme haben wir von dem schweren Verlust vernommen, der Sie und Ihre Familie durch das Hinscheiden Ihrer Frau Gemahlin betroffen hat. Im Namen der Akademie der Künste spreche ich Ihnen und Ihren werten Angehörigen herzlichstes Beileid aus. Zugleich darf ich Sie meiner persönlichen Herzlichen Anteilnahme an Ihrem Schmerz versichern.

In grösster Verehrung  
Ihr ergebener

*Ernst Röhm*  
*Plankopf und Co.*  
Stellvertretender Präsident

Herrn

Professor Dr. hc. Arthur Kampf  
(8) Oberlangenau Kreis Habelschwerdt  
Schlesien Haus Höcker 53

Max Klinger u. d. v. u. n. n. n.  
Hans Richter u. d. v. u. n. n.  
Hans Richter u. d. v. u. n. n.

B8

Max Waldemar Halbe  
Berlin- Nikolassee  
 Cimberstr. 1a

Berlin, den 19. Dezember 1944

~~Max Halbe~~  
 Nr. 1077 21. DEZ. 1944

An das  
 Präsidium der Preussischen Akademie der Künste  
B e r l i n C 2  
 Unter den Linden 3

Sehr geehrtes Präsidium!

Im Auftrage meiner Mutter danke ich Ihnen für das an sie gerichtete Schreiben vom 5.d.Mts. anlässlich des Ablebens meines Vaters. Ganz besonders möchte ich Ihnen danken für die tiefempfundenen Worte des Beileids und der Verehrung für den Dichter Max Halbe. Im Sinne der von den obersten Reichsbehörden ausgesprochenen Nachrufe wird sein Lebenswerk in der deutschen Nation fortleben.

Als Nachlassverwalter meines Vaters gestatte ich mir nochmals, Ihnen für Ihre stete Förderung vertindlichst zu danken.

Heil Hitler !

Max Waldemar Halbe  
 Berlin, 1. Januar 1945  
 11. Februar  
 Max Halbe

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 5. Dezember 1944  
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 1049 Dr. Am/Ew

ab 5/12. Au.

Sehr verehrte gnädige Frau!

Zu dem Ableben Ihres Herrn Gemahls, unseres verehrten ordentlichen Mitgliedes, spreche ich Ihnen und Ihren werten Angehörigen im Namen der Preussischen Akademie der Künste und besonders in dem unserer Abteilung für Dichtung ( Deutsche Akademie der Dichtung ) tiefempfundenes Beileid aus. Dem hochverdienten Dichter und liebenswerten Menschen wird auch im Kreise unserer Akademie für immer ein ehrendes, dankbares Andenken treu bewahrt bleiben.

Wir beklagen, dass es die Zeitumstände nicht möglich machen, dass ein Vertreter unserer Akademie dem Entschlafenen bei der Trauerfeier die letzte Ehre erweist.

Ich erlaube mir Ihnen zugleich den Ausdruck meines persönlich herzlichen Beileids zu übermitteln.

In grösster Ergebenheit

Der Präsident

In Vertretung

Au.

Frau

Dr. Halbe und Familie

(13b) München

Wilhelmstr. 2

B8

Hunsau bei Seniadmine, Steiermark

20.XI.1944

28

zu XI. 19

An das Sekretariat der  
Preussischen Akademie der Künste  
Berlin C 2, Unter

Annehmend, dass Ihnen die private An-  
schrift von Professor Paul Graener, als eines  
Mitgliedes der Pr. A d. K., bekannt ist, gestatte  
ich mir die Bitte, einliegenden Brief weiterzu-  
geben und danke im Voraus für Ihre Gefälligkeit  
auf das Beste.

Mit H e i i H i t i e r

Berlin-Dahlem, den 29.11.44.  
50

An die Preußische Akademie der Künste,  
~~die preußische~~  
Berlin C. 2.  
z. Händen Herrn Prof. A. Anwandtner.

U. 30 X.

Hochwürdiger Herr Professor!

Für Taten so ehrenden und schönen Nach-  
ruf am Sarge meines Vaters, für das herzliche Beileid  
der Akademie und die Trauzeugnisse danken meine  
Familie und ich allen Mitgliedern und ganz  
besonders Ihnen, dem langjährigen Freunde  
meines Vaters, herzlich.

Für mich war der Verlust besonders hart. habe  
ich doch nicht nur einen prächtigen Vater, son-  
dern auch meinen besten Künstlerkameraden ver-  
loren. Doch mein Verlust war ihm bei seinen  
Arbeiten wertvoll und hatte ich ihm allein  
in diesem Jahr wohl 50 mal Modell ge-  
standen. Raum ich vom Grusel so wie mein

erster Gang in sein Atelier.

So wird er meine vornehmste Aufgabe sein,  
die Künstlerwerke meines Vaters zusammen zu  
halten, um sie in möglichem Feste dem deutschen  
Volk zur Verfügung zu stellen.

Sobald es wieder möglich ist, Künstler -  
stellungen zu veranstalten, werde ich mir  
erläutern, betreffs einer Gedächtnisskunst -  
stellung, nach mit der Preußischen Akade -  
mie der Künste in Berlin, in Verbindung  
zu setzen. Darf ich Sie, lieber Herr Professor,  
 bitten, mir für diese Aufgaben ein freund -  
schaftlicher Berater ein zu wünschen.

Heil Hitler!

Ich habe die Ehre zu sein, Ihr  
sehr ergebener

Herr Eduard Dettmann

Eine  
Postkarte  
aus  
Berlin und Umgegend

Herrn Professor A. Neuerdorff  
Preußische Akademie der Künste

(1) Berlin C 2.

unter den Linden 3.

52

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 1014 DrAm/Ew

Berlin, den 23. November 1944  
C 2, Unter den Linden 3

abfall  
23/11.44.

Sehr geehrter Herr Oberstleutnant!

Mit tiefer Trauer haben wir die Kunde von dem Hinscheiden Ihres Herrn Vaters, unseres verehrten langjährigen Mitgliedes, erhalten und sprechen Ihnen und Ihren werten Angehörigen im Namen der Akademie der Künste herzlichstes Beileid aus. Unsere Akademie empfindet Ludwig Dettmanns Hinscheiden als besonders schweren unersetzlichen Verlust, denn in ihm ist eines ihrer bedeutendsten Mitglieder und zugleich einer ihrer regsten Mitarbeiter dahingegangen. Wie sein Name in der Geschichte der deutschen Malerei unvergänglich sein wird, so wird sein Andenken auch im Kreise unserer Akademie für immer mit besonderer Treue und Dankbarkeit geehrt bleiben.

Die Unterzeichneten verbinden mit dem Beileid der Akademie zugleich den Ausdruck ihrer persönlichen herzlichen Teilnahme.

Heil Hitler!

Der Präsident

In Vertretung

*Meissner*

Der Erste Ständige

Herrn

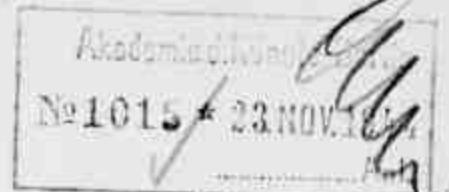
Sekretär

Oberstleutnant H. E. Dettmann

*Blu-Dallem*  
*Schwedensstr. 7*

*R.H.*

*P.8*



*Ritter*

Unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder und Großvater

Sturmführer  
**Pg. Professor Dr. e. h. Ludwig Dettmann**

ist am 19. November 1944 im 80. Lebensjahr sanft entschlafen.

In tiefer Trauer

Oberstleutnant Dettmann  
Alwine Dettmann, geb. Freiin von Dalwig  
Dr. Eduard Dettmann  
Alma Dettmann  
Mily Iversen, geb. Dettmann  
Soldat Helmuth Bauer-Dettmann

Berlin-Dahlem  
Schwendenerstraße 7

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem 25. November 1944, um 14.30 Uhr, im  
Krematorium Berlin-Wilmersdorf statt.

Academieausgabe  
No 1008 \* 20 Nov 1944

Unerwartet ist am 15. November mein guter Mann, unser sehr geliebter Vater und Bruder

### Prof. Franz Seeck

nach einem Schlaganfall friedlich und schmerzlos entschlafen.



Im Namen aller Angehörigen:

Gabriele Seeck, geb. Henin  
Adelheid Seeck  
Eva Baier-Post  
Gertrud Seeck  
Susanna Seeck

Berlin-Zehlendorf, 18. November 1944

Die Einäscherung findet am Mittwoch, dem 22. November, im Krematorium  
Wilmersdorf, vormittags 11 Uhr, statt.



16. November 1944

J. Nr. 992 vW/EW

*ab M.M. EW.*

Sehr verehrte, liebe Frau Graener!

Soeben erreicht uns die erschütternde Nachricht vom unerwarteten Hinscheiden Ihres lieben Herrn Gemahls, des verehrten Mitgliedes unserer Akademie, in dem Deutschland einen grossen Musiker verloren hat. Zu Ihrem schweren Verlust sprechen wir Ihnen im Namen der Preussischen Akademie der Künste unsere herzliche Teilnahme aus und werden das Andenken an den Dahingeschiedenen in hohen Ehren halten. Die ganze Musikwelt im In- und Ausland trauert um diesen allgemein geschätzten Künstler. Mir persönlich war er ein langjähriger lieber Freund, dessen Andenken ich stets in Treue und Dankbarkeit bewahren werde.

Mit sehr herzlichen Grüßen

Ihr

*Schwein*

Inschrift für die Kranzschleife:  
Unserem verehrten lieben Mitglied  
Professor Paul Graener  
Preussische Akademie der Künste

Stellvertretender Präsident

Frau  
Mimi Graener  
Salzburg-Parsch  
Pension Steinlechner

*J. W.  
J. P.  
20. XI.*

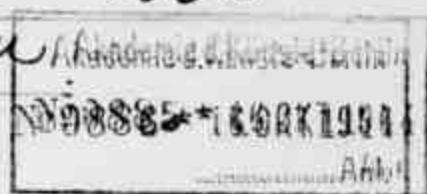
Königsh

Bul. d. 17. X. 44

56

an die Sammlin Schäffer

886 EW



Der große Zweck führt uns die Rückkehr  
von dem freigießen Adelkreis auf von jeglichen  
verboten oder untersagten Methoden fakten  
Schäffer bei einem Vorwurfe nicht  
haftbar vorzuwerfen. Sie kennen den  
prakt. Adelkreis der Weise und ein P.  
fördern in dem zu Rufus Adelkreis  
die Ritterung (nichts Ad. n. Ritterung)  
gruppe ist wieder zu entstehen  
freigießt nicht mit, dem ist der  
Angriff einer gesetzlichen einzigen  
Zulassung freigießt. Der Ritter  
Rufus Adelkreis wird den Ritter.

B8

pproaches, der in seinem jahre-  
driftenden Alters gegen nichts mehr,  
nur immer ein gutes und stark  
und unsterbliches Werk her.

the Postscript  
to Proverbs  
Kings Ode.

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

# Preußische Akademie der Künste

Band:

I /  103

- - Ende - -